

## 301 - Regenwald, Regenwald... du lässt mich völlig kalt

Mitgeschrieben von: **KGF** [Bettina Kleebach]  
Deutsche Sprecher zusammengetragen von: **Kenny McCorm.**

Stan [Benedikt Weber]  
Kyle [Jan Panczak]  
Cartman [Jörg Reitbacher-Stuttman]  
Kenny [Sabine Bohlmann]  
Mr. Mackey [Randolf Kronberg]  
Miss Stevens [Lilo Wanders]  
Sharon Marsh [Carin C. Tietze]  
Sheila Broflovski [Katharina Lopinski]  
Craig [Johannes Raspe]  
Kelly [Katrin Fröhlich]  
El Presidente [Norbert Gastell]  
Pablo [Walther von Hauff]

[Grundschule South Park. Die Glocke läutet. Im Klassenzimmer der Dritten stehen vorne an der Tafel einige Kinder in gelben T-Shirts mit der Aufschrift "G.G.W.K." und eine Frau, die ein gelbes Shirt trägt, mit der Aufschrift "SING!". Sowohl die Frau, Ms. Stevens, als auch die Kinder lächeln die ganze Zeit.]

Mr. Garrison: Kinder, heute begrüßen wir einen besonderen Gast: Eine Dame, die junge Menschen für eine Chortournee engagiert. Ich weiß ja, dass Chöre total öde sind, aber bitte schenkt ihr eure ganze Aufmerksamkeit! [Das Lächeln der Frau verschwindet.] Schießen Sie los!

Ms. Stevens: Äh, vielen Dank, Mr. Garrison. [zu den Kindern] Hallo! Seid ihr alle gut drauf?

[Stille.] Ich kann euch nich' hören! Ich fragte, ob ihr alle gut drauf seid! [Wieder Stille. Cartman furzt.]

Mr. Garrison: [wütend] Eric Cartman, entschuldige dich auf der Stelle!

Cartman: In Ordnung.

Mr. Garrison: Reden Sie weiter!

Ms. Stevens: Kinder, wir sind ein nationaler Chor mit Namen "Geile Sachen mit Kindern". Wir gehen auf große Tournee in Zentralamerika, um unseren Beitrag zur Erhaltung des Regenwaldes zu leisten.

[hält ein Prospekt hoch]

Kenny: [Die sind doch überscheiße!] [Stan und Kyle lachen.]

Mr. Garrison: [wütend] Kenny McCormick! Du redest nur, wenn man dich fragt! [Kenny, Stan und Kyle sind still.] Fahren Sie fort!

Ms. Stevens: Wisst ihr, wir sammeln Kinder aus allen Teilen des Landes und stecken sie in einen Chor, [Pip gähnt herzlich.] mit dem wir Lieder singen, um auf das Verschwinden des Regenwaldes aufmerksam zu machen.

Ein Chorjunge [Jake]: Habt ihr gewusst, dass jedes Jahr über 10000 Hektar Regenwald plattgewalzt werden?

Ein Chormädchen [Kelly]: Genau! Und über 30 % des Sauerstoffs auf der Welt wird im Regenwald produziert. [Kenny sieht das Mädchen verträumt an. Das Mädchen lächelt zurück.]

Ms. Stevens: Wer will also bei dem Spaß dabei sein? [Kenny sieht das Mädchen weiter verträumt an.]

Cartman: Was, wenn man kein Rhythmusgefühl hat?

Ms. Stevens: Wie bitte?

Cartman: Wie Kyle! Er is' Jude, deswegen hat er kein Rhythmusgefühl!

Kyle: Halt's Maul, Fettarsch!

Stan: Chöre sind für'n Arsch!

Mr. Garrison: [wütend] Kyle Broflovski, pass auf, was du sagst! Eric Cartman, hör auf, deine Mitschüler zu beleidigen!

Stan Marsh, benimm dich! Kenny McCormick, hier spielt die Musik! [seufzt, dann zu Ms. Stevens] Fahren Sie fort!

Ms. Stevens: Also, ähä, das war's eigentlich schon. [Kenny sieht das Mädchen wieder an, die bohrt gerade in der Nase.] Wenn also irgendwer Interesse hat, den Regenwald zu besuchen, ich lasse hier vorne Informationsmaterial liegen.

Cartman: Klasse! Wir brauchen sowieso wieder Klopapier! [Stan und Kyle lachen.]

Mr. Garrison: [in Rage] JETZT IST DAS MASS ABER VOLL!!!

[Vor Mr. Mackeys Büro. Er scheint sich über irgendjemanden ziemlich aufzuregen.]

Mr. Mackey: Ich habe die Nase voll davon, dich ständig in meinem Büro sehen zu müssen, junger Freund! [Jetzt sieht man, dass ihm Craig gegenüber sitzt.] Du wirst jeden Tag zu mir geschickt, Craig!

Craig: Ich weiß.

Mr. Mackey: Wieso kannst du dich nicht benehmen?

Craig: Keine Ahnung.

Mr. Mackey: Was hast du zu deiner Entschuldigung vorzubringen? [Craig schweigt.] Eins kann ich dir versprechen, junger Freund: Du wirst eine Klassenstufe wiederholen müssen, wenn du dich nicht. [Craig zeigt ihm den Stinkefinger und schaut dann unschuldig zur Seite. Mr. Mackey ist entsetzt.] Hast du gerade verächtlich abgewinkt?!?

Craig: Nein.

Mr. Mackey: Doch, das hast du! Du hast mir 'n Vogel gezeigt! Verstehst du, das ist genau das, wovon ich rede! Wenn du dich nicht am Riemen reißt, McKay, und dir endlich klar wird, dass... [Craig zeigt ihm wieder den Stinkefinger. Mr. Mackey gibt einen Laut des Entsetzens von sich.] Da! Du hast schon wieder verächtlich abgewinkt!

Craig: Nein, hab ich nicht.

Mr. Mackey: Doch, das hast du! Und wenn du nicht aufhörst, Leuten den Vogel zu zeigen, kannst du dich gleich wieder ins Wartezimmer setzen, McKay?! Der Nächste! [Craig steht auf und geht. Stan, Kenny, Kyle und Cartman kommen zur Tür rein.] Sieh an, sieh an, wenn das nicht Stan, Kyle, Kenny und Eric sind!

Kyle: Hi, Craig. [Craig geht an ihnen vorbei zur Tür hinaus.]

Cartman: [sieht ihm wütend nach] Hey, hör auf, mir 'n Vogel zu zeigen, du Schlammsau!

Mr. Mackey: Setzt euch, Jungs. [nimmt ein Blatt Papier] Mal sehen, warum euch Mr. Garrison diesmal hergeschickt hat. [liest] "Die Jungs haben eine Chorleiterin beleidigt, die eine dämliche Präsentation gegeben hat."

Stan: Es ging nur um 'ne hirnrissige Veranstaltung für doofe Kinder!

Mr. Mackey: Junger Freund, warmherzige Sachen mit doofen Kindern sind nicht hirnrissig, McKay. Wie der Zufall will, bin ich Mitglied des Vorstandes.

Kyle: Mann, alle Chöre sind doch gleich! Die singen doch nich' mal selber, sondern da kommt alles nur vom Band.

Mr. Mackey: Tja, wisst ihr was, Jungs? Ich glaube, "Geile Sachen mit doofen Kindern" sind genau das, was ihr braucht. Ich schreibe euch alle vier dafür ein!

Stan: Was?!

Kyle: Das dürfen Sie nich'!

Kenny: [Juhu!!] [Die anderen sehen ihn überrascht an.] [Ich meine. Ach Mensch!]

Mr. Mackey: Ich meine, das tut euch sehr gut. [fängt an zu schreiben]

Stan: Aber uns ist der Regenwald doch völlig piepegal!

Mr. Mackey: Und genau deshalb fahrt ihr auch mit! McKay?

Cartman: [springt vom Stuhl, faltet die Hände] Bitte, Mr. Mackey! Wir sind ganz brav! Schicken Sie uns nicht zu dem alten Kinderchor, haben Sie Mitleid mit uns!

[Vor dem Haus der Broflovskis. Ein riesiger weißer Bus mit aufgemalten Noten und der Aufschrift "Getting Gay With Kids" steht am Straßenrand. Vor dem Bus steht Ms. Stevens mit einer Liste. Sheila begleitet Kyle gerade zum Bus.]

Sheila: Pass auf dich auf, Kyle! [gibt Kyle seinen Rucksack] Bring mir was Schönes aus dem Regenwald mit!

Ms. Stevens: Oh nein, nein! Der Regenwald ist ein zerbrechliches Wesen! Außer Fotos dürfen wir nichts mitnehmen, und außer Fußspuren nichts zurücklassen.

Sheila: Oh! Das war mir nicht bewusst!

Jake: [schaut aus dem Busfenster] Haben Sie gewusst, dass in diesem Augenblick die Planierraupen tausende Hektar Regenwald tagtäglich zerstören?

Cartman: [kommt an mit einem Rucksack und steigt in den Bus] Oh Mann, das wird die Oberaffenescheiße.

Stan: [der gerade von seiner Mutter her geschleift wird] Bitte zwing mich nicht, bei einer Chortournee mitzumachen, Mama!

Sharon: Du solltest dich darüber freuen, Stan! Ich würde liebend gern den Regenwald besuchen. Außerdem brauchen dein Vater und ich etwas Zeit für uns. [wirft ihn mitsamt Rucksack in den Bus]

Stan: Neeeeein!!! [Ms. Stevens steigt ein, dann fährt der Bus los. Sheila, Sharon, Ms. Cartman und Mrs. McCormick winken den Kindern hinterher. Stan und Kyle drücken sich gegen die Scheibe des hinteren Fensters und schauen ganz verzweifelt drein.]

[Im Bus.]

Ms. Stevens: Also schön, Kinder, jetzt sind wir alle da. Nun machen wir uns auf den Weg in das Staatsgebiet von Costa Rica in Lateinamerika, einem Land voll mit unberührtem Regenwald. [Die Kinder schweigen.]

Cartman: [gleichgültig] Jupidu.

Ms. Stevens: Du musst Eric Cartman sein. Ich habe von dir gehört. Du hast keinen Respekt, weder vor der Natur, noch vor anderen Kulturen.

Cartman: Ja, so in der Richtung.

Ms. Stevens: Tja, ich werde deine Sichtweise ändern, mein guter Junge.

Kenny: [setzt sich neben das blonde Mädchen, das er im Klassenzimmer angeschwärmt hat.]

Das Mädchen: Ich heiße Kelly.

Kenny: [Und ich heiße Kenny.]

Kelly: Lenny?

Kenny: [Nein, Kenny.]

Kelly: Johnny?

Kenny: [KENNY!!]

Kelly: Ach so. [Sie sieht in Richtung Fenster und bohrt in der Nase.]

Ms. Stevens: Weil wir eine lange Reise vor uns haben, sollten wir die Gelegenheit dazu nutzen, unsere Choreographie einzuüben.

Cartman: Der Alptraum beginnt! [Der Bus fährt einen ziemlich seltsamen Weg, über Kalifornien und Mexiko und teilweise auch über das Meer nach San José in Costa Rica.]

[In San José. Der Bus fährt an einigen schäbigen Häusern vorbei.]

Ms. Stevens: Oh, seht mal da, Kinder. Wir erreichen wohl grade San José. Das ist nämlich die Hauptstadt von Costa Rica. [Alle Kinder sehen zum Fenster raus.] Hach, ist das aufregend!

Cartman: Mein Gott, Alter, schau mal wie schmutzig und verkommen alles hier is'!

Ms. Stevens: Eric! Costa Rica ist ein Drittweltland. Diese Menschen hier sind viel ärmer als die in den Vereinigten Staaten.

Cartman: Und warum arbeiten sie nich'? [macht das Fenster auf] Hey! Warum hört ihr Penner nich' auf rumzugammeln und besorgt euch Arbeit?! Was habt ihr denn für Probleme? Geht doch an die Uni!

Ms. Stevens: Setz dich hin, Eric!

Cartman: [setzt sich wieder hin] Hören Sie! Man muss mit den Typen Tacheles reden, oder die gammeln nur rum uns bleiben auf ewig arm. Stimmt doch, Kenny? [Kenny schaut ihn böse an.] Das könnt es sein! Vielleicht bist du aus Costa Rica und deshalb ist deine Familie so arm!

Kenny: [zu Kelly, die wieder in der Nase bohrt] [Das ist doch Blödsinn!]

Kelly: Deine Familie ist nicht arm? [steckt ihren Finger wieder in die Nase]

Cartman: [sieht wieder aus dem offenen Fenster] Boa, Alter, seht mal da drüben! Wow, costaricanische Prostituierte! Seht euch mal die Prostituierten an, Leute! [Alle Kinder schauen nach seiner Seite aus dem Fenster. Die Prostituierten schauen entgeistert zurück.]

Prostituierte 1: [mit starkem Akzent] Was glotzt ihr denn so, Mensch?!

Prostituierte 2: [mit Akzent] Hey, macht doch gleich ein Foto von uns!

Cartman: Okay! [zwickt sein linkes Auge zu uns macht mit den Händen Gesten, als würde er einen Fotoapparat bedienen] Kiiiiieck! [grinst frech]

Ms. Stevens: Eric, setz dich hin!! [Der Bus hält jetzt vor dem "Centro Nacional de Costa Rica". Die Kinder steigen nacheinander aus.] Kinder, das ist das Parlamentsgebäude von Costa Rica. [Jetzt stehen alle, auch Ms. Stevens draußen vor dem Bus, außer Cartman.] Hier kommen alle führenden Mitglieder der Regierung von Costa Rica zusammen.

Cartman: [steigt aus] Oh Gott!! [hält sich die Nase zu] Hier stinkt's ja voll nach Arsch!!

Ms. Stevens: Jetzt reicht's! [nimmt Cartman zur Seite] Eric Cartman, du fängst sofort an, fremde Kulturen zu respektieren!

Cartman: [immer noch mit zugehaltener Nase] Ich hab doch nich' über ihre Kultur gelästert, ich hab nur gesagt, dass ihre Stadt nach Arsch stinkt!

Kelly: Wow, wenn man so etwas sieht, dann merkt man erst, wie gut wir's in Amerika haben, was?

Kenny: [sieht sie verliebt an] [Genau.]

Ms. Stevens: [schimpft immer noch mit Cartman] Du magst glauben, dass es komisch ist, sich über Länder der Dritten Welt lustig zu machen, aber hör mal.

Cartman: [hält sich immer noch die Nase zu] Das ist überhaupt nicht komisch! Dieses Kaff ist überbevölkert, hier stinkt's und alle sind arm!

Ms. Stevens: Eric, würdest du bitte, bitte einfach nur den Mund halten, während wir uns dem Präsidenten von Costa Rica vorstellen?

Cartman: [immer noch mit zugehaltener Nase] Warum?

Ms. Stevens: [flüstert ihm zu] Weil ich dir anschließend ein Eis kaufen könnte.

Cartman: [hält sich die Nase nicht mehr zu und lacht zufrieden.]

[Im Parlamentsgebäude.]

Ms. Stevens: Nach der weiten Reise freuen sich die Kinder unbändig darauf, morgen zu singen.

Präsident: [blickt sie fragend an] ¿Qué?

Ms. Stevens: Ähem, wir sind der Chor, den man aus den Vereinigten Staaten hierher geschickt hat.

Präsident: [blickt wieder verwirrt drein] ¿Qué?

Ms. Stevens: Wir sind die Gruppe, die morgen bei dem "Rettet den Regenwald"-Festival singen soll. [Dabei neigt sie den Kopf immer weiter zur Seite. Der Präsident sieht seine Gehilfen fragend an.] Ach Gottchen, wo ist nur Mr. Mackey, wo ist er nur? [dreht sich um] Kinder, spricht irgendjemand von euch Spanisch?

[Cartman meldet sich.] Wage es nicht!!

[In diesem Moment kommt Mr. Mackey zur Tür hinein.]

Mr. Mackey: Entschuldigt die Verspätung.

Ms. Stevens: Oh, Gott sei Dank! Ich spreche doch kein Wort Spanisch!

Mr. Mackey: Kein Problem! [zum Präsidenten] Usted es choir de Estados Unidos, mbien?

Präsident: Oh! Ah! "Rettet Regenwald"!

Ms. Stevens: Jaaa!

Präsident: Pablo los llevará en un tur de la jungla. [Pablo kommt hinzu.]

Mr. Mackey: Äh, er sagt: Pablo geht heute mit euch auf die Regenwald-Tour.

Ms. Stevens: Tolle Sache! Mr. Presidente, trommeln Sie alle Ihre Leute draußen zusammen, wir haben ein Geschenk für Sie! Das Geschenk der Musik! [geht zur Seite und deutet dabei auf die Kinder.]

Präsident: [sieht sie verwirrt an] ¿Qué?

[Draußen vor dem Parlamentsgebäude. Die Kinder stehen oben vor dem Eingang, alle in gelben "Getting Gay With Kids"-T-Shirts.]

Ms. Stevens: Also, Kinder, nehmt alle euren Platz ein, wir wollen gleich anfangen.

Kelly: [geht rüber zu Kenny] Hast du dir die ganze Choreographie gemerkt, Lenny?

Kenny: [zuckt mit den Schultern] [Kann sein.]

Ms. Stevens: [dreht sich um zum Publikum] Hallo, alle miteinander. Das ist nur eine kleine Probe für morgen. Wir sind alle vielleicht noch etwas aus dem Takt, hehe. [Das Publikum besteht nur aus wenigen Leuten. Der Präsident und ein paar andere Leute schauen verwirrt. Ms. Stevens schaltet einen Kassettenrecorder ein.]

Der Song: Doo-doo-doo! Tsa-da doo, wow!

[Die Jungs treten vor.] Dort wo täglich der Regen fällt, ist Zauberland. [klatschen]

[Jetzt die Mädchen] Ihm schnell zu helfen liegt in uns'rer Hand. [klatschen]

[Alle] Umweltschutz macht uns das Leben echt schwer. [klatschen]

Doch wir säubern die Erde, wie niemals vorher.

Hallo, Freunde, wir sind da!

Kommt zu uns, von fern und nah!

Wir retten den Regenwald, habt alle teil! [Kyle macht ganz andere Handbewegungen als das Mädchen neben ihm.]

Mit uns aktiv zu sein, das macht total geil.

[Jake tritt vor.] Wir bleiben dran, alle Mädchen und Jungs.

[Kelly tritt vor.] Dann wächst nur noch der Regenwald über und neben uns.

[Beide] Ooooh! Yeah!

[Alle laufen die Treppe hinunter, nur Kyle verpasst den Einsatz.] Hallo, Freunde, wir sind da!

[Die Kinder nehmen Leute aus dem Publikum an der Hand und führen sie die Treppe hinauf.] Kommt zu uns, von fern und nah! Yeah!

[Kyle ist wieder völlig aus dem Takt.] Hallo, Freunde, wir sind da!

[Kyle macht eine Drehung, während die anderen ein paar Stufen hinuntergehen.] Wir retten den Regenwald, habt alle teil!

[Alle stellen sich in Kreisformation auf die Treppe, Kyle kommt als letzter dazu.] Das macht total geil!

[Die Leute zucken mit den Schultern und gehen.]

Ms. Stevens: Riesenleistung! Kyle hat ganz schön in der Gegend herumgefuhwerkert.

Kyle: Danke!

Cartman: Sag doch, dass Juden kein Rhythmusgefühl haben!  
Kyle: [sauer] Leck mich, Cartman!!!  
Stan: Nein, Alter. Cartman hat hier wohl gar nich' so unrecht.  
Kyle: Nein! Da-das ist'n übles Klischee!  
Stan: Alter! Vielleicht hast du wirklich kein Rhythmusgefühl!  
Kyle: [schaut ganz entsetzt drein.]

[Im Regenwald. Die Chorgruppe wird von Pablo, der einen riesigen Säbel trägt, angeführt.]

Pablo: Wir betreten nun den sekundären Regenwald. Achten Sie auf den Baldachin aus Laub.  
Ms. Stevens: Ach, so hat es in meinen Träumen immer ausgesehen!  
Kyle: Leck mich, ist das heiß hier draußen!  
Stan: [bleibt stehen und erschrickt] Uuuuaah! 'Ne Schlange!!!  
Kyle: [bleibt neben ihm stehen] Nein, das ist nur'n Ast.  
Stan: Ach so. [will mit Kyle weitergehen, bleibt wieder stehen und erschrickt] Uuuuaah! 'Ne Schlange!!!  
Kyle: [bleibt wieder stehen] Nein, das ist der gleiche Ast noch mal. [geht weiter]  
Stan: Ach so. [Er geht weiter. Dann bleibt die ganze Gruppe stehen.]  
Pablo: Der Regenwald ist sehr empfindlich! Und wir müssen Maßnahmen ergreifen, um ihn zu schützen.  
Cartman: Ja, Maßnahmen ergreifen, um ihn zu schützen, bla, bla! [Pablo sieht ihn verwirrt an.] Das kriegen wir millionenfach in den Staaten zu hören! [Alle gehen weiter.]  
Pablo: [bleibt wieder stehen und deutet auf ein Tier] Und hier haben wir einen Eichhörnchenaffen! Ein bedrohter Bewohner des Regenwaldes.  
Kelly: [macht ein Foto von dem Tier] Wow! Ist das nicht toll, Lenny?  
Cartman: [kommt mit einem Ast daher.] Böse!! [haut den Affen damit] Böser Affe!!! [Der Affe rennt weg.]  
Ms. Stevens: Eric!! Was soll denn das?!  
Cartman: Ich such nach einem Weg, mich auszudrücken! Hart aber herzlich - wie bei meiner Miez! Sie ist ganz böse, dann sag ich ihr "Du bist eine böse Miez!" und brat ihr eine über!! [Die Gruppe geht weiter, bis Pablo wieder stehen bleibt.]  
Pablo: Und hier haben wir ein dreizehiges Faultier!  
Cartman: [haut wieder mit dem Ast zu] Böse!! Böses dreizehiges Faultier!!  
Ms. Stevens: [zerrt ihn weg] Eric!! Hör jetzt in Gottes Namen auf damit!!  
Cartman: [schmeißt den Ast nach dem Tier] Respektier meine Autorität!!!  
Ms. Stevens: [als Pablo wieder stehen bleibt] Tja, Mr. Pedro, das war eine tolle Tour, aber wir sollten jetzt wohl langsam zurückgehen, morgen steht ein großes Konzert für uns an, nicht wahr, Kinder?  
Alle Kinder [außer Kyle, Stan & Cartman]: JA!!  
Jake: Schade, dass wir nicht die Yanagapa sehen konnten!  
Kyle: Was ist denn ein Yanagapa?  
Ms. Stevens: Die Yanagapa sind friedfertige Eingeborene, aber die Planierraupen zerstören ihre Heimat! Bald werden sie nicht mehr wissen, wo sie hinsollen! Deshalb müssen wir verhindern, dass der Regenwald plattge-  
Cartman Meine Fresse!! [vergräbt sein Gesicht in seinen Händen] Jetzt geht das schon wieder los!!  
Stan: [erschrickt fast zu Tode] Hhuaahhhhhh!! [versteckt sich hinter einem Mädchen.]  
Ms. Stevens: Was ist denn, Stanley?  
Stan: [total verängstigt] 'NE SCHLANGE!!! [Die anderen Kinder erschrecken auch.]  
Pablo: [deutet auf die Schlange, die sich um einen Baum gewunden hat] Die hier nennen wir Korallenschlange. Achtet auf ihre rote Zeichnung! Ein äußerst beeindruckendes Geschöpf!  
Stan: UUAUUUUUUHHHH!!! [rennt in Panik in ein Gebüsch.]  
Pablo: Was hast du denn, Amigo?  
Cartman: Er is'n Schisser! Was soll er sonst haben?  
Stan: Ich fürchte mich vor Schlangen!  
Pablo: Ganz ruhig! Vergiss eins nicht: Die Schlange hier fürchtet sich viel mehr vor uns als wir uns vor ihr. [Da fällt ihn die Schlange an. Stan verkriecht sich vor Angst im Gebüsch. Die Schlange würgt Pablo so lange, bis er zu Boden fällt.]  
Ms. Stevens: Oh mein Gott!!! [Die Schlange beginnt nun, Pablo aufzufressen und hat bald seinen Kopf verschlungen.]  
Cartman: Genau! Die hat wegen uns voll die Hosen voll! [Die Schlange hat Pablo bereits bis zur Taille verspeist.]  
Ms. Stevens: Grundgütiger!! Ist er tot? [Die Schlange lässt von Pablo nur das Skelett zurück.]  
Stan: Alter!!  
Kyle: Meiner Beobachtung nach: Ja.

Ms. Stevens: Oh nein!! Mein Gott, oh Gott, oh Gott, nein, nur keine Panik, Kinder!!!  
Cartman: [haut die Schlange mit dem Ast] Böse!! Du böse Schlange!! AAHHH! [Das Biest verfolgt ihn auch noch!]

[Im Regenwald. Die Sonne geht langsam unter, und die Chortruppe irrt immer noch herum.]

Ms. Stevens: Vielleicht kamen wir ja aus dieser Richtung. Nein. Nein, versuchen wir's lieber hierlang.  
Kelly: Benny? Glaubst du, das wir das überleben werden?  
Kenny: [bleibt zusammen mit ihr stehen] [Ja, sicher wird das gehen.]  
Kelly: Gut zu wissen! Kann ich dir was sagen?  
Kenny: [Okay.]  
Kelly: [berührt seine Schulter] Ich glaub, ich mag dich.  
Kenny: [Im Ernst??]  
Kelly: Ja! Ich finde, wir können so gut miteinander reden.  
Kenny: [jubelt] [Das ist schön!]  
Kelly: Nein, das ist nicht schön!  
Kenny: [Ist nicht schön?]  
Kelly: Nein. Denn wenn ich anfange, dich zu sehr zu mögen, dann wird es mir nur das Herz brechen! Denn wir leben an entgegengesetzten Ecken des Landes. Wenn diese Chorreise erst vorbei ist, sehen wir uns niemals wieder, [schüttelt ihn kurz] und das würde mich fertig machen. Daher kann ich mir keine Gefühle für dich erlauben, das darf ich nicht zulassen!! [geht weg]  
Kenny: [wütend] [Mann!]  
Ms. Stevens: Oh, Kinder, die Sonne geht unter! Wir müssen schnellstens den Heimweg finden!

[Und schon wird es dunkel. Der Mond scheint, Wolken ziehen auf und es fängt an zu blitzen und zu donnern. Alle sitzen auf dem Boden, dicht beieinander.]

Ms. Stevens: Okay, na schön. Es ist alles in bester Ordnung, Kinder! Es ist nur wichtig, dass wir zusammenbleiben!  
Seid ihr noch alle da??  
Ein Junge: Ich nicht!  
Ms. Stevens: Wer nicht??  
Ein Junge: Ich!  
Kelly: [nimmt den Finger aus der Nase] Benny, würdest du bitte meine Hand halten? [Kenny tut es natürlich.] Ich will mich aber nicht emotional binden!!  
Stan: Mein Gott, Alter! Ich hab grade Tony Danza gesehen!!  
Ms. Stevens: Nein, du hast nicht Tony Danza gesehen, Stanley!! [Beim nächsten Blitz sitzt zwischen Kelly und Ms. Stevens auf einmal Tony Danza!]

[Das Parlamentsgebäude von Costa Rica. Die Sonne geht auf und ein Hahn kräht. Eine riesige Bühne, über der das Plakat "Save the Rain Forest" hängt. Auf dieser Bühne steht der Präsident. Ein Arbeiter trägt gerade ein Bild zu ihm.]

Präsident: Bueno, bueno. Pongan el arcoiris al lado de las tortugas muertas. [Untertitel: Setz den Regenbogen zu dem Foto von den verendeten Schildkröten.] [Der Arbeiter geht weiter.]  
Mr. Mackey: [betritt die Bühne] Buenos dias, Señor Presidente, ¿mbien? [Untertitel: Hallo, El Presidente.]  
Präsident: ¿Qué tal? ¿Está todo bien? [Untertitel: Auch Hallo. Läuft alles wie geplant?]  
Mr. Mackey: Uh, muy bien. Señor Presidente, um. ¿Usted no ha visto el coro, no, mm-hm bien? [Untertitel: Äh, bestens, prima. Sie haben wohl nicht zufällig den Chor gesehen, oder?]  
Präsident: ¡¿QUÉ?! [Untertitel: Was?]  
Mr. Mackey: Parece que anoche no regresaron al hotel, hmbien. [Untertitel: Tja, sie sind letzte Nacht gar nicht ins Hotel zurückgekommen.]  
Präsident: ¡¿Está bromeando, Mackey?! ¡iiiMás de cien mil personas atenderan este evento!!! ¡¿Y me dice usted que no tendré a mis chiquitos lindos para que les canten?! [Untertitel: Das ist doch wohl ein Scherz, Mackey?!]  
Ich erwarte über tausend Besucher zu dieser Veranstaltung!!! Wollen Sie mir weismachen, dass keine süßen Kinder für sie singen werden?!]  
Mr. Mackey: Estoy seguro que-uh-mmm, que-aaah llegá- llegáran. No se preocupe. Eh, olvidelo, ¿mbien? [Untertitel: Ich bin mir sicher, dass sie noch. auftauchen werden. Kein Problem. Vergessen Sie, was ich gesagt habe.]



[Im Regenwald. Die Sonne brennt, und die Chorgruppe irrt weiter durch den Wald.]

Kyle: Mann, wir haben uns total verlaufen! Wir werden hier draufgehn!

Kelly: Im Ernst?

Ms. Stevens: Keine Angst, Kelly. Wir werden den Weg aus dem Regenwald schon noch finden und rechtzeitig zum Konzert kommen. [bleibt stehen, um die Kinder zu belehren] Wir müssen unsere große Mutter Regenwald nur respektieren, und sie wird es gleichfalls tun.

Kyle: Ms. Stevens. Sie haben einen Käfer am Rücken.

Ms. Stevens: Ach, könntest du ihn bitte wegscheuchen? [Sie dreht sich um. Auf ihrem Rucksack sitzt ein riesiges Krabbeltier, das komische Brülllaute von sich gibt.]

Kyle: Äh. nein.

Ms. Stevens: [sieht das Monster jetzt auch] AAAHHH!!! [zappelt in Panik herum] Oh mein Gott!! Holt ihn da weg!! In Dreiteufels Namen! [Die Jungs sehen ihr besorgt zu.] Nehmt ihn von mir runter!! Mein Gott, nein!! [beruhigt sich wieder] Okay. Kinder, wir müssen begreifen, dass die Insekten mithelfen, das zarte Gleichgewicht des Lebens im Wald zu bewahren! [Sie dreht sich wieder nach dem Vieh um und gerät sofort wieder in Panik.] AAAHH, mein Gott!!

Kyle: Der Regenwald is' scheiße! Ich will nach Hause!

Kelly: Ich auch!

Andere Kinder: Ich auch!! Ja! [Die Gruppe geht weiter.]

Ms. Stevens: Psst, Kinder. Wir wollen auf das horchen, was der Regenwald uns zu sagen hat. Wenn wir auf unsere Ohren vertrauen, dann kann er uns eine Menge beibringen!

Kyle: [dreht seinen Kopf beim Gehen zur Seite, um zu horchen, da rennt er auf einmal in ein Paar Beine rein.] AH!

Da steht'n Typ!!

Ms. Stevens: Ach, Gott sei Dank! Hallo, Sir, wir haben uns irgendwie ganz furchtbar verirrt. Können Sie uns helfen?

Mann mit Gewehr: Qué?

Cartman: Lassen Sie mich mal, ich versuch's mal! Wir kommen aus Amerika! Amerika! Wir haben uns verlaufen und haben großen Hunger. [reibt seinen Bauch] Necesito Burritos!

Stan: Ich will aber keinen Burrito, ich will 'nen Taco!

Cartman: Taco!!

Kyle: Ich will zwei Tostadas mit halbscharfer Soße!

Cartman: [deutet eine Zwei] Zwei Tostadas! Und ein Diorito!

Ms. Stevens: Nicht jeder Spanisch sprechende Mensch isst Tacos und Burritos, das ist ein übles Vorurteil! [Der Mann mit dem Gewehr deutet in eine Richtung.] Kinder! Er will, dass wir ihm folgen! Ach, Gott sei Dank, diese Odyssee hat endlich ein Ende! [Sie kommen in eine Art Lager mit vielen Zelten und uniformierten und bewaffneten Männern.]

Stan: Das sieht aber nich' sehr sicher aus.

Kyle: Ja, wir sollten schleunigst 'n Abgang machen!

Ms. Stevens: Also, Kinder, seid doch ein wenig zutraulicher. Ich habe einen Artikel in "Newsweek" darüber gelesen. Das ist eine Volksarmee. Sie bekämpfen die faschistoide Politik ihrer faschistischen Regierung. [zu einem Mann mit Anzug, Munitionsgürtel und Sonnenbrille, der der Anführer der Armee zu sein scheint] Hallo! Sprechen Sie rein zufällig unsere Sprache?

Anführer: Wer sind Sie?

Ms. Stevens: Ah, bestens! Schauen Sie: Wir haben die Absicht, gegen die von Ihrer Regierung sanktionierte Vergewaltigung Ihres Regenwaldes zu protestieren. [Der Anführer sowie seine Gehilfen schweigen.] Wir sind Krieger, genau wie Sie! Könnten Sie uns zurückbringen lassen nach San José? [Sie neigt ihren Kopf zur Seite. Der Anführer schweigt weiterhin.] Äh. Ach, ich weiß! Vielleicht erwarten Sie eine Belohnung. Na ja, wir haben nur eine Sache, die wir Ihnen schenken können: Das Geschenk der Musik. [Sie tritt zur Seite und die Kinder seufzen. Sie schaltet den Kassettenrecorder an.]

Der Song: Doo-doo-doo! Tsa-da doo, wow!

Dort wo täglich der Regen fällt, ist Zauberland. [Kyle weiß mal wieder nicht, wie er sich bewegen soll.]

Ms. Stevens: Kyle! In Gottes Namen, krieg die Choreographie auf die Reihe! [schaut beschämt zum Anführer.]

Der Song: Umweltschutz macht uns das Leben echt schwer.

Doch wir säubern die Erde, wie niemals vorher. [Alle Kinder fassen sich bei den Händen, nur Kyle dreht sich um.]

Ms. Stevens: Ach, Kyle! Bitte!

Der Song: Hallo, Freunde, wir sind da! [Kyle versucht mitzuhalten, macht aber wieder die falsche Handbewegung.]

Anführer: [haut auf den Tisch] Das reicht!

Ms. Stevens: Wir hoffen, unser Geschenk der Musik hat Ihre Herzen erwärmt!

Anführer: Wir machen keine geilen Sachen mit Kindern, okay?

Ms. Stevens: Äh, ja. Also, gibt es hier so ein Tele-, äh, -dings?

Anführer: Ja, wir haben ein Telefon. Es liegt gleich da drüben neben dem Whirlpool für zwölf Personen. [Er und seine Gehilfen lachen. Ein paar weitere bewaffnete Männer kommen auf sie zu.] Jetzt verschwinden Sie, bevor wir Sie töten!

Ms. Stevens: Liegt es an der miesen Choreographie des kleinen jüdischen Jungen?

Kyle: Heh!! [Ein Soldat lädt seine Waffe.]

Anführer: Ihr bleichen Amerikaner macht mich krank! Ihr verschwendet Nahrungsmittel, Öl und alles mögliche, weil ihr so reich seid, und dann befiehlt ihr der restlichen Menschheit, den Regenwald zu beschützen, weil ihr auf seine süßen Blumen steht! [Hinter ein paar Fässern halten sich Soldaten bereit. Der Anführer stürzt seinen Tisch um, um sich dahinter zu verstecken. Dann beginnt der Kugelhagel.] iRapido, rapido! [Kenny springt sofort vor Kelly, um sie zu schützen. Eine wilde Schießerei ist im Gange.]

Ms. Stevens: Lauft, Kinder! Lauft weg!! [Sie rennen um ihr Leben.]

[In San José auf der großen Bühne.]

Präsident: ¿Dónde putas está el coro?! ¡El espectáculo comienza pronto! [Untertitel: Wo zum Teufel steckt unser Chor?

Die Show soll jeden Augenblick anfangen!]

Mr. Mackey: No se preocupe, ¿mbien? El Presidente, estarán aqui. Este evento es muy importante para que la maestra delcoro se lo pierda. ¿M-m-mbien? [Untertitel: Keine Sorge, sie kommen ganz bestimmt, El Presidente. Das wird die Chor-Leiterin nicht versäumen wollen.]

[Im Regenwald. Die Chorgruppe geht gerade an einem Fluss entlang.]

Ms. Stevens: Hallo? Ist da wer? Hilfe!!

Jake: Wow! Seht mal die hübsche Blume! [greift den Stängel einer riesigen Blume an]

Ms. Stevens: Oh nein, nicht, Jake. Dieses zarte Pflänzchen ist sehr empfindlich. [Die riesige Blume verschlingt seinen Kopf, er zappelt in Panik.]

Jake: Aua, das tut weh!

Ms. Stevens: [erschrickt] Aahh! [Sie zieht an Jakes Beinen.]

Jake: Ziemlich weh! [Endlich hat Ms. Stevens ihn befreit.]

Kelly: [bleibt stehen, fängt an zu weinen] Wuuäääh! [Kenny bleibt stehen und sieht sie an.] Ich will nach Hause!! Ich hasse den Regenwald!!!

Kenny: [legt den Arm um Kelly.] [Ganz ruhig, Kelly. Wir sind bald wieder daheim.]

Kelly: Ach, Lenny, halt mich fest. [Sie genießt die Umarmung, reißt sich dann aber los.]

Nein! Ich darf mich nicht binden! [Kenny sieht traurig zu Boden.] Aber ich mag dich sehr. [Sie lässt sich wieder von ihm umarmen.]

Kenny: [Das ist schön.]

Kelly: [reißt sich wieder los] Aber du wirst mich wieder verlassen!

Kenny: [sauer] [Ach, blöde Tussi!]

[In San José. Vor der großen Bühne sind zwei Nachrichtensprecher.]

Bob: Wir befinden uns hier in San José, wo sich viele reiche Amerikaner versammelt haben, um das Festival zur Rettung des Regenwaldes zu begehen. Alle sind gekommen, um sich ein reines Gewissen zu verschaffen. Und damit sich niemand für die Bedrohung des Regenwaldes verantwortlich fühlen muss.

Anderer Reporter: Stimmt, Bob! Und natürlich ist die Hauptattraktion heute der herzige Kinderchor "Geile Sachen mit Kindern"! Sie alle befinden sich in diesem Augenblick hinter der Bühne und bereiten sich vor!

[Im Regenwald am Fluss.]

Ms. Stevens: Dieses Höllenloch will einfach kein Ende nehmen! Vielleicht bewegen wir uns ja auch im Kreis. [sieht auf ihre Uhr] Grundgütiger, in einer Stunde beginnt das Festival! Das wird mich meinen Job kosten! [Sie bemerkt, dass der Riesenkäfer immer noch auf ihrem Rücken sitzt.] AAHH! [Sie rennt hysterisch umher.]

Cartman: [geht in die andere Richtung] Voll der Hirnscheiß! Ich renn doch dieser blöden Hippieschnepfe nicht länger hinterher!

Ms. Stevens: Wo willst du denn hin, Eric?

Cartman: Ich geh da lang!



Ms. Stevens: Junger Freund, ich bin die Erwachsene hier! Und ich sage, wir gehen da lang!  
Cartman: Nein! Hören Sie: Sie gehen da Weg, [deutet] und ich geh da Weg! [deutet in die andere Richtung]  
Ms. Stevens: Junger Mann! ES REICHT MIR JETZT!!  
Cartman: Nein!! Ihr Weg ist der Weg, [deutet] und mein Weg ist der Weg, [deutet in die andere Richtung] und alle Wege führen nach Rom, und ich geh nach Haus! [Er geht. Die anderen sehen ihm z.T. besorgt und z.T. erstaunt nach.]  
Ms. Stevens: Schön! Freut mich sehr, dass du krepierst, du kleiner Hosenscheißer! [Nach einer Pause wird sie wieder pflichtbewusst.] Wir müssen zusammenbleiben, Eric!  
Cartman: [während er durch den Wald geht] Scheiß Ökoaktivistenschnalle! Eigentlich sollt ich's mir auf der Couch gemütlich machen, mit Miez an meiner Seite, und Cartoons von "Fetter Abbot" glotzen. [Da erreicht er ein riesiges Feld, auf dem gerade einige Arbeiter mit Planierdrahten tätig sind.] Ja! Ich wusste es! Ich bin gerettet!! [Er läuft auf das Feld.]

[Wieder am Fluss bei den anderen.]

Stan: Vielleicht hatte Cartman ja recht.  
Kyle: Ja, das ist schon einmal vorgekommen.  
Ms. Stevens: Nein. Der Geist der Mayas hat mir befohlen, diesen Weg zu nehmen.

[Auf dem Feld. Cartman redet mit einem der Arbeiter.]

Cartman: Mister! Sie müssen mir helfen! Ich sterbe vor Hunger!  
Arbeiter: Was suchst du denn hier, mein Junge?  
Cartman: Ich hab mich im Regenwald verlaufen, und jetzt magere ich pro Sekunde zehn Kilo ab! [hält sich den Bauch und blickt mitleiderregend drein]  
Arbeiter: Im Regenwald verlaufen? Oh mein Gott! Wo sind denn all die andern?  
Cartman: Hunger! Ich brauch was zu Essen! [kippt vornüber auf den Boden]  
Arbeiter: [erschrickt] Oh mein Gott! Gebt dem Kind was zu essen! Beeilt euch!!  
Cartman: [hebt kurz den Kopf] Chicken Wings! [lässt seinen Kopf wieder fallen]  
Arbeiter: [ruft seinen Kollegen zu] Chicken Wings!  
Cartman: [hebt wieder kurz den Kopf] Nicht zu scharf! [lässt seinen Kopf wieder fallen]

[In San José vor der großen Bühne.]

Publikum: Fangt endlich an! Fangt endlich an! Fangt endlich an!  
Präsident: La gente está ansiosa. Dentro de poco, se alborotan y empiezan a tirar chorchadas. [Untertitel: Die Umweltschützer werden unruhig. Sie werden bald anfangen, mit Gegenständen zu werfen.]  
Mr. Mackey: Estoy seguro que llegarán. Eh-solo poquito mas de tiempo, ¿mbien?  
[Untertitel: Sie werden sicher gleich auftauchen. Wir müssen sie nur ein wenig hinhalten.]  
Präsident: Bueno, voy a entretenerlos con mis chistes de Polacos. [Untertitel: Na schön, ich versuche, sie mit meinen Polen-Witzen zu unterhalten.] [Er betritt die Mitte der Bühne und spricht ins Mikro.] ¿A cuantos Polacos les toma a comerse un burrito? [Untertitel: Wie viele Polen sind nötig, um einen Burrito zu essen?]  
[Das Publikum schweigt. Er hält zwei Finger hoch.] Dos. [Untertitel: Zwei.] [Keiner reagiert. Der Präsident lacht, das Publikum ist weiterhin still.] ¿A cuantos Polacos les toma a manejar a Panamá? [Untertitel: Wie viele Polen sind nötig, um nach Panama zu gelangen?]

[Im Regenwald. Die Gruppe hat den Fluss verlassen und irrt wieder durch den Wald.]

Ms. Stevens: Mein Gott, was für ein Alptraum! Wir werden niemals rechtzeitig zum Festival kommen!  
Stan: [deutet auf etwas] Hey! Seht mal da drüben! Da raucht doch was! [Jetzt sieht man den Rauch.]  
Ms. Stevens: Das sehen wir uns an! Beeilung! [Alle laufen weiter, bis sie zu einer Feuerstelle kommen.]  
Kyle: Hey, das ist ein Lagerfeuer! Das heißt, da müssen Menschen in der Nähe sein! [Da raschelt es im Gebüsch. Alle drehen sich erschrocken um, als plötzlich kleine, dünne Menschen mit riesigen Lippen auftauchen. Jeder von ihnen hält einen Speer in der Hand, und bald ist die Chortruppe von ihnen umzingelt.]  
Ms. Stevens: [begeistert] Kinder! Das sind die Yanagopas! [zu den Eingeborenen] Habt keine Angst, wir wollen euren Regenwald nicht vernichten. Nie und nimmer!  
Ein Yanagapa: Domdilié!  
Der neben ihm: Domdilié?

Ms. Stevens: Seht euch nur an, wie sie im Einklang mit allen Lebewesen leben! Sanftmütig- [Da heben die Yanagapas ihre Speere.] Lauft um euer Leben, Kinder!!

Stan: Meine Fresse! [Alle laufen davon, zahlreiche Speere fliegen hinterher. Die Yanagapa verfolgen sie.] Leck mich am Ar-

Ms. Stevens: Weg! Nur weg! [Der Riesenkäfer fliegt wieder auf ihren Rücken.] AAAHH!!

Kelly: [fällt hin] AAHH! Benny!!

Kenny: [läuft zurück zu ihr und hilft ihr auf] [Komm!] [Beide rennen weiter, dicht hinter ihnen sind die Yanagapas.]

Yanagapas: Domdilié! Domdilié! [Ms. Stevens und die Kinder laufen weiter, bis zu einer Stelle, wo der Boden heller ist. Dort kommen sie nicht mehr weiter, denn sie versinken Stück für Stück.]

Kyle: Was zum Geier ?

Stan: Ich geh unter!!

Ms. Stevens: Das ist Treibsand!! [Alle stecken bis zum Hals im Sand.]

Yanagapas: [umkreisen sie und springen herum] Domdilié! Domdilié! Domdilié! Domdilié!

[Das Dorf der Yanagapas. Man sieht einige aufgespießte Köpfe vor einem dichten Gebüsch. Hinter dem Gebüsch sitzen die Kinder im Kreis, alle gefesselt, um ein Feuer herum. Im Hintergrund sieht man einige Hütten.]

Stan: Zu Hause haben sie immer gesagt: "Rettet den Regenwald!" Der Regenwald is'n Schwachwesen!

Kyle: Schwach?! Am Arsch!!

Kelly: [die neben Kenny sitzt] Larry, wenn hier jemals lebend hier rauskommen, möchte ich deine Freundin sein. Auch wenn wir an verschiedenen Orten wohnen, das ist mir egal! [Sie lehnt sich an ihn.]

Kenny: [Genau!] [Er lehnt sich auch an sie und schließt die Augen.]

Kelly: [versucht, ihren Finger in die Nase zu stecken, aber sie kommt nicht ran.]

Yanagapas: [springen um Ms. Stevens im Kreis herum] Domdilié! Domdilié! Domdilié! Domdilié!

Ms. Stevens: [steckt in einem Cheerleaderkostüm, und ihre Arme sind mit Puscheln an zwei Bäume gebunden.] Okay! Kann mir einer zum Henker mal sagen, was das hier soll? [Sie versucht, sich loszureißen. Da kommt plötzlich aus den Bäumen ein riesiger, fatter Yanagapa hervor.]

Riesiger Yanagapa: Dooomdilié! Dooomdilié! Dooooooomdilié!

Ms. Stevens: [gibt Laute des Schreckens von sich.]

Kelly: Oh nein!! Dieser Koloss will mit Ms. Stevens den Geschlechtsverkehr ausüben!!

Ms. Stevens: Also, jetzt reicht's!! Dieser gottverfluchte, hirnverwichste Regenwald! [Die Yanagapa hören auf zu tanzen.] Diese Scheiße geht mir so was von auf'n Sack!! [Der Riesige Yanagapa schaut verblüfft drein.] Ich habe mich geirrt!! Der Regenwald kann mich mal tierisch am Arsch lecken!! [Zwei andere Yanagapas schauen schockiert.]

Stan: Ach? Jetzt auf einmal hat sie's geschnallt!?! [Auf einmal bricht ein Arbeiter mit einer Planierraupe durch den Wald auf das Dorf zu.]

Arbeiter: Beeilt euch! Wir müssen den Kindern helfen!! [Einige andere Arbeiter mit ihren Planierraupen folgen ihm. Ein Arbeiter jagt die Yanagapa mit einer Schaufel.]

Die Kinder: Hurra!! [Ein Arbeiter gabelt einige Yanagapas mit der Planierraupe auf und zerquetscht sie an einem Baum. Dann legt er den Rückwärtsgang ein und überfährt die Korallenschlange. Er fährt wieder vorwärts und walzt den Riesenkäfer platt.]

Stan: Boah!

Kyle: Planierraupen sind geil!!

Ein Arbeiter: [kniert neben den Kindern mit einem Messer nieder] Na los! Zurück mit euch in die Zivilisation! [fängt an, ihre Fesseln durchzuschneiden.]

Die Kinder: Hurra!!

Ms. Stevens: [die gerade von einem Arbeiter losgemacht wird] Hurra, Kinder!

[Etwas später. Ms. Stevens sitzt neben einem der Arbeiter, der etwas zu Trinken bereithält.]

Ms. Stevens: Woher wussten Sie, wo wir sind?

Der Arbeiter: Ihr kleiner Freund hat mir geholfen! [Cartman kommt hinzu.]

Ms. Stevens: [erstaunt] Eric?

Cartman: Wer denn sonst? Albert Schweitzer??

Ms. Stevens: [zu dem Arbeiter] Was haben Sie denn hier eigentlich draußen mit den ganzen schweren Geräten zu suchen?

Der Arbeiter: Wir holzen große Teile des tropischen Regenwalds für eine Holzfabrik ab!

Ms. Stevens: Im Ernst? Das is' ja stark!

Der Arbeiter: [überrascht] Das heißt, das stört Sie nicht?

Ms. Stevens: Nein! Ich hasse den Regenwald! Machen Sie ruhig weiter und walzen Sie die ganze Scheiße platt!

Der Arbeiter: [erstaunt] Das is' ja stark!

Kelly: [zu Kenny] Okay, Benny! Damit unsere Fernbeziehung auch richtig funktioniert, müssen wir uns täglich anrufen!

Kenny: [Okay, das kann ich..] [Plötzlich trifft ihn ein Blitz, Kelly wird beiseite geschleudert.] [AHH!] [Kenny bleibt auf dem Rücken liegen.]

Kelly: [eilt zu Kenny] AAAHHH!! LENNY, NEIN!!! [Stan und Kyle tauchen auf.]

Stan: Oh mein Gott!! Sie haben Kenny getötet!!

Kyle: Ihr Schweine!!!

Kelly: [dreht sich zu ihnen um] WAS?! Wer?? Wer hat ihn getötet?

Stan: Das waren sie!

Kelly: Wer ist denn sie?

Stan: Du weißt schon! Sie!

Kyle: [hebt den linken Arm] Sie sind. [lässt den Arm sinken] Sie sind Schweine.

Kelly: Steht doch nicht einfach so rum! Helft ihm!!

Kyle: Was?!

Stan: Ihm. helfen?

Kelly: [genervt] Aaach!! [dreht sich um zu Kenny und haut ihm ein paar mal auf die Brust] Komm schon, Benny, atme!!

[Sie gibt ihm Mund-zu-Mund-Beatmung, dann haut sie wieder auf seine Brust und bohrt dazwischen auch mal in der Nase.]

Atme, du dummer Sauker!!!

Kenny: [hustet ein paar Mal. Er scheint wieder zu atmen.]

Kelly: [ist total erstaunt.]

Kyle: [überrascht] Boa, Alter!!

[San José. Vor der großen Bühne hat sich eine riesige Menschenmenge versammelt. Auf der Bühne stehen die Kinder mit ihren "G.G.W.K."-T-Shirts, Ms. Stevens, die dem Publikum den Rücken zugewandt hat, und ein Ansager.]

Ansager: Und nun kommt "Geile Sachen mit Kindern", um uns beizubringen, wie wir mit dem Regenwald umzugehen haben!

[Er verlässt die Bühne. Das Publikum klatscht.]

Ms. Stevens: [zu den Kindern] Hat jeder von euch den neuen Text gelernt? [Die Kinder nicken. Sie gibt den Einsatz.] Und!

Der neue Song: Doo-doo-doo! Tsa-da doo, wow!

[Die Jungs treten vor.] Dort wo täglich der Regen fällt, ist alles für'n Arsch! [klatschen]

[Jetzt die Mädchen.] Haut alles kaputt und blast allen den Marsch!

[klatschen]

[Alle] Ihr sagt "Schützt den Regenwald", doch was ist echt los?

[klatschen]

Ihr wart nie dort! Hey, Mann, ihr labert doch bloß!

Was wir singen, das mag sein,

Wird euch alle nicht besonders freu'n. [Kenny und Kelly wechseln beim Tanzen einen Blick.]

Ihr engagiert euch richtig, das bringt euch Geld! [Kyle hat die Choreographie immer noch nicht drauf.]

Für euch Ärsche ist es das, was zählt!

Mann im Publikum: Das war eine Inspiration!

Frau neben ihm: Was für 'ne atemberaubende Botschaft!

[Abspann. Der Song läuft noch.]

Jake: Wir bleiben dran, alle Mädchen und Jungs! [Einblendung: Jedes Jahr verursacht der Regenwald über dreitausend

Todesfälle durch Unfälle, Angriffe oder Krankheiten.]

Kelly: Bald schon ist der Wald weg, das ist echt keine Kunst! [Einblendung: Im Regenwald gibt es über siebenhundert unterschiedliche Dinge, die Krebs verursachen.]

Jake: Yea-ea-eah!

Kelly: Yeah! [Einblendung: Schließt euch noch heute dem Kampf an und helft mit, den Regenwald aufzuhalten, bevor es zu spät ist.]

Alle: Hallo, Freunde, wir sind da!

Kommt zu uns, von fern und nah! JA!  
Hallo Freunde, wir sind da!  
Haut alles kaputt und kniet euch richtig rein!  
Das macht total geil!  
Das macht total geil!

**- E N D E**